



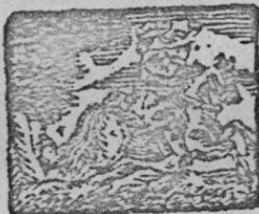
Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1688. XV.**

**1688**



(Kriegs- und Frie-  
dens-Postillon.)

Gott mit Uns!  
Wochentliche

Ordinari Post- Zeitung

Von

den vornehmsten Europäischen Orten.



Edenburg / vom 25. Janii. ff. n.

Edenburg.

**E**rwachten Mittwochen um 7. Uhr des Morgens kam allhier ein Courier / welcher Zeitung von der Geburt des Prinzen Stewards oder grosser Seneschall dieses Königreichs brachte / worauff alsofort ein Expreßer an den Cansler / welcher auff seinem Castell Drumme sich auffhielt / abgefertiget wurde / welcher dann bey seiner Anherkunft solches denen von Stewards und desselben Castels verständiget / nach welchen dann die Bürger und Garnison grosse Freuden- Zeichen mit Gesundheits- Erquickung der ganzen Königl. Familie / Lohbrennung des Beschützes / Läutung der Glocken / und Anzündung vieler Freuden-Feuer in allen Gassen / anrichteten. Hierauff kam der Cansler gestern Abend anhero / und nachdem er in der Königl. Capelle dem Gesang Te Deum beygewohnet / ließ er den Rath alsofort versammeln / und dem Provoß mit allen Magistraten dieser Stadt ansagen / alle nöthige Sachen zur Freuden-Bezeugung bey dieser importanten Gelegenheit zu präpariren ; die Herrn vom Rath ordineten zugleich / daß man einen Danck-Tag in allen Kirchen dieses Königreichs sollte halten / und resolvirten / daß der Graf von Belcarros / ein Mitglied von ihnen / auff's eiligste verreisen solte / um dem Könige Glück zu wünschen. Obgemeldte Herren / mit dem ganzen hiesigen Adel / die Herren der Seßien / und andere Officier von dem Collegio der Justiz / Magistrat / und eine grosse Anzahl anderer Personen von Quas-  
Sommer-Quartal. 8. Wochen. Lit. P. litat/

Uhr / passirten um 4. Uhr durch die in hiesiger Gegend einquartirte  
Troupen / und der Milice dieser Stadt. Als sie nun von dem Palast  
bis zu dem großen Kreuz / welches mit Pyramiden von Confituren und  
Blumen ausgezieret war / kamen / stiegen sie allda auff eine besonders dar-  
zu verfertigte Bühne / und ließen im geringsten nichts manquiren / auf-  
richtige Freuden-Zeichen bey dieser gewünschten Gelegenheit blicken zu las-  
sen / so daß sie die Gesundheitn Ihr. Majest. und insonderheit des jun-  
gen Prinzens (inzwischen der Wein in reichem Ueberfluß vor das gemeine  
Volk / so allda in großer Menge versamlet / aus der Fontainen floss)  
zu unterschiedenen malen truncken. Die Canonen des Castels / und Mus-  
queten der Soldaten / wurden ohne Aufhören gelöset / welches den ganzen  
Tag und die folgende Nacht wäret.

Warschau / vom 29. Junii. st. n.

Vergangene Woche ist unsers Königes Geburts-Tag allhier cele-  
brirt worden. Ihro Majest. haben seithero einen Anstoß des Fiebers ge-  
habt / befinden sich aber / nach eingenommenen Medicamenten / seither  
gestern wieder besser ; doch dürffte solche Unpäßlichkeit den Aufbruch ge-  
gen Ruessen noch auff etliche Tage verhindern. Der Königl. Prinz  
Jacobus hat verschlenen Sambstag / mit einem kleinen Gefolg / eine  
Reise in Preussen gethan / von dannen er aber innerhalb wentz Tagen  
wieder zurück erwartet wird. Allhier ist vom Ehur-Brandenburgischen  
Hofe der Herr Graf von Dona angelange / welcher als extraordin. En-  
voye allhier verbleiben / und ehster Tagen bey dem Könige Audienz be-  
kommen dürffte.

London / vom 13. Julii. st. n.

Zwischen der Sambstag und Sonntags Nacht entstande in der  
Stadt Trunbridge Wells / in einem Coffee-Haus / ein Brand / wor-  
durch einige benachbarte Häuser und Läden eingäschert / und beschädiget  
worden seynd. Vergangene Woche ist der Herzog von Hamilton aus  
Schottland allhier angelangt. Der Französische extraordinair Envoye /  
Graf von Gramont / ist allhier ankommen / und hatte gestern bey dem Kö-  
nige seine erste Audienz. Es hatten jüngst die Hoff-Richter die Sen-  
tenz / daß man die Bischöffe unschuldig befunden hat / kaum pronuncet  
ret und ausgesprochen / hörte man in dem Saal zu Westminster viel tau-  
send Freuden-Geschrey / und sahe zugleich Freuden-Feurs bis in die Straß-  
e von Witschal anzünden.

Korier

1  
Rotterdam / vom 15. Julii. st. n.

Gleich jegund kommt ein Schiff von London / welches Zeitung mitbringer / daß die Bischöffe vollkommenlich entlassen sind / worüber forbare Freude in und ausserhalb der Stadt / so wol mit Läutung der Glocken / als Anzündung der Freuden-Feure fast in allen Strassen der Stadt / gewesen / daß es fast nicht auszusprechen.

Amsterdam / vom 15. Julii. st. n.

Man hat mit Briefen aus Livorno / von dem 28. passato / daß allda eine Türckische Priese / so von ihrem Capten einen genommen / aufgebracht worden. Briefe von dem 22. May aus Constantinopel melden / daß der neue Priso. Vezier wiederum enthauptet worden. Von Neapolis von dem 23. passato hat man / daß allda in der Handlung noch nichts vorgehe / weil die Leute aus Furcht noch ausserhalb der Stadt sich auffhalten / indem das Erdbeben noch dann und wann sich spüren lässet. Von Ubona hat man / daß in kurzen wegen der einkommenden und ausgehenden Rechten von Zucker deliberiret werden solle / um dieselbigen merklich zu vermindern / und allein die zu beschweren / so im Reiche consumiret werden. Über Antwerpen hat man vom 13. dieses aus Camerburg / daß die Bischöffe zu des Volcks grosser Freude in volle Freiheit gestellet worden. Mit einem Schiffe von Jamaica hat man allhier Briefe / welche melden / daß zween Räuber ein groß Honduras-Schiff angegriffen / und mit demselbigen einlanges Besetzt gehalten / bis daß einer von den Räubern krenzen müssen / also daß das Spanische Schiff dadurch Belegenheit bekommen / seinen Indigo / Silber und andere Güter ans Land zu bringen / drey Tage darnach aber / hat dieses Spanische Schiff abermals mit diesen Räubern eine Rencontre gehabt / und ist von ihnen genommen worden. Zu Panama war viel Silber ankommen / welches bald zu Schiffe gebraucht werden sollte. Es ist allda ein gut Feld-Gewächs zu hoffen / und solte noch viel besser gewesen seyn / wenn der Wurm nicht einigen Schaden in den Baumwollen-Baum gerhan hätte.

Nieder-Elb / vom 10. Julii. st. v.

Am verwichenen Donnerstag hietle der allhier subsistirende Königl. Englische Resident / wegen der Geburt des jungen Prinzen / ein grosses Fest / wobey / nebst vielen ausländischen Ministern / auch der Magistrat eingeladen / und bis spät in die Nacht sehr magnificq tractiret worden.

Aus dem Mecklenburgischen / vom 10. Julii / St. 8.

Es will abermal ein Veriche entstehen / von einem Mensch Pommerischer Völcker / allein weilten diese Zeitung bereits etliche mal ergangen / und der Effect nachgeblieben / so ist fast dran zu zweiffeln / indem nicht zu wissen / wo solche Troupen hingehen solten / es möchte dann seyn / daß selbstge / rote verlauren wil / sich mit andern conjungiren / und den Rhein näherten / weilten man aber hoffet / daß mit der Hüffe Gottes alles in Ruhe bleibe / so muß zuserst die Gewißheit hiervon erwartet werden. Was man hievor in denen Zeitungen / wegen der bestohlenen Fürstl. Gräber aus Wolgast in Pommern gemeldet hat / solches continuet nicht allein / sondern sende auch hierbey / was aus einem Grab nur allein gestohlen / der ganze Raub wird auf 200000. Rthlr. ästimtret. Der Küster und Leichengräber seynd noch unsichbar ; Inmütelst siest der gefangene und weibekandte Jud / Moses / an Händen und Füßen geschlossen in Greiffswald : Hierauff folget nun / wie die Weiber des Wefner und Todtengräbers / als sie vor dem Consistorio in Wolgast gestanden / bekant / daß ihre Männer aus den Fürstl. Gräbern genommen / und an die Greiffswaldische Juden verkauft. 1. Ein güldene Kette 10. Ellen lang. 2. Eine andere Kette / woran eine Balsam-Büchsen gehangen. 3. Noch eine güldene Kette mit einem Brustbild / worinn ein Wind-Hund gestanden. 4. Drey güldene Ringe / deren einer mit Diamanten rund umher versetzt / der andere mit einem schönen grossen Stein gesetzet / der dritte in einander geschränck / gewesen / und etliche Stücker gehabt. 5. Perlen etwan eine Hand voll / worbey 4. güldene Stücke mit Steinen besetzt waren. 6. Ein Halsband von Gold / mit Diamanten besetzt. 7. Eine Huh-Rose wie ein Stern gestalt / mit Steinen besetzt. 8. Zwen Schlangen von Gold als Ohrgehenge. Dieses sey nach Weynachten geschehen / und alles aus einem Sarg genommen worden / sie selbst aber wären nicht dabey gewesen.

Hildesheim / vom 12/22. Julii.

Vergangenen Montag / war der 9 / 19. dieses Monats Julii / ist mit einhelliger Eimm hiesiger Hr. Stadthalter und Dhem-Dechant / Freyherr von Brabeck / zum Bischoffen des Sessis Hildesheim glücklich erwehlet worden / worauff alhier so bald alle Stücken in der ganzen Stadt geläutet / auch die sämtliche Stücke / groß und klein / um diese Stadt krefftlich gelöst worden. Gestern morgen seynd Seine Fürstliche Gnaden von hier zur bevorstehenden Wahl nach Münster ab-

gereiset.

Bedruckt / den 20. (30.) Julii. 1688.